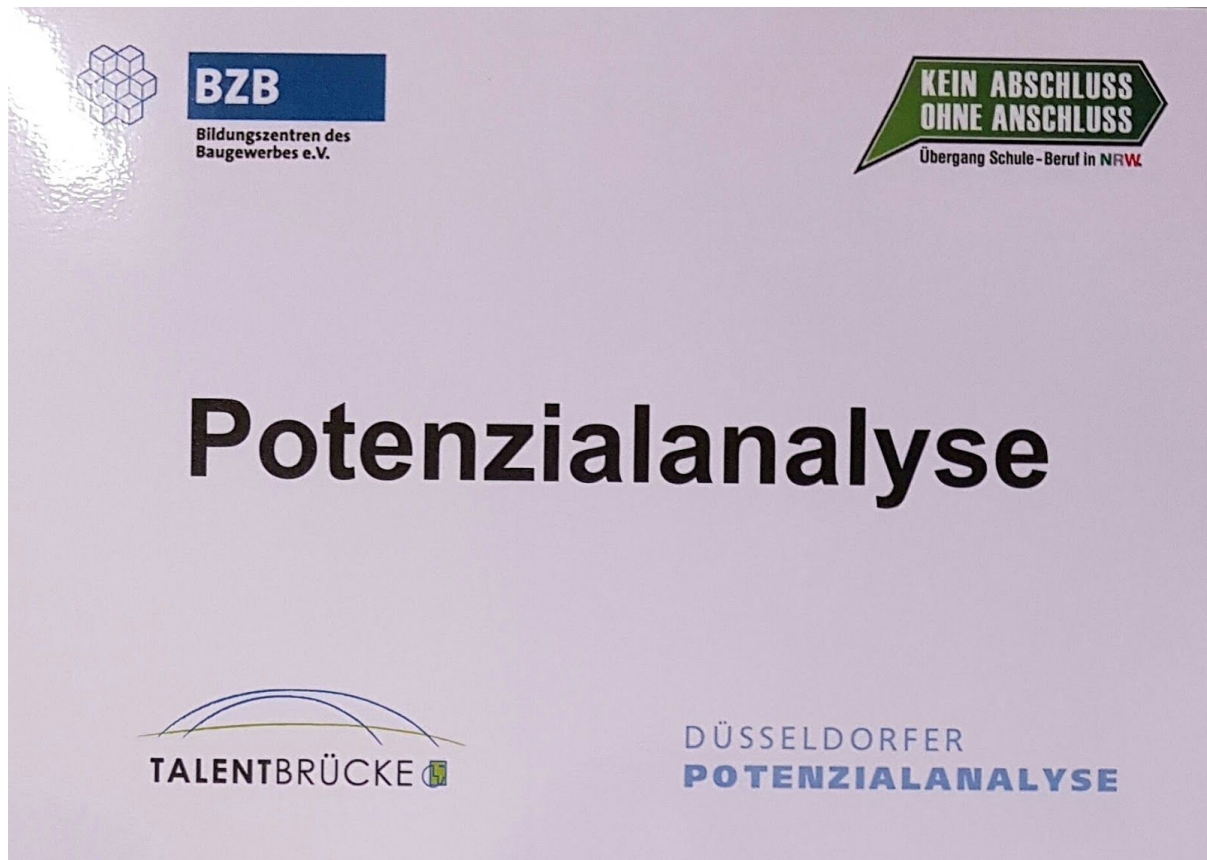




Die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule erkunden ihre Stärken und tanken Selbstvertrauen beim Besuch der Potenzialanalyse in Düsseldorf




Die Potenzialanalyse ist für viele Jugendliche der Einstieg in die Berufsorientierung. Dennoch geht es nicht vorrangig um die Berufe selbst: In der Potenzialanalyse tasten sich die Schülerinnen und Schüler an ihre Stärken heran, erfahren, wie Menschen, die sie nicht kennen, sie wahrnehmen und lernen, wie sie sich selbst verhalten, wenn sie vor fremden Personen etwas präsentieren.

Die Potenzialanalyse legt junge Menschen nicht auf eine bestimmte berufliche Richtung fest, sondern öffnet ihren Blick für Möglichkeiten. Es geht darum, dass sie mitdenken und selbst organisiert Aufgaben bewältigen.

Die Fragen, wie ich einem Problem am besten begegne, wie motiviert und zuverlässig ich bin, wie gut ich im Team arbeiten und Konflikte lösen kann, stehen dabei im Vordergrund. Unsere Schülerinnen und Schüler erkundeten so spielerisch ihre methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen.


Aufgaben, die im Team zu lösen sind, wie zum Beispiel die Finanzierung einer Klassenfahrt, spielten dabei ebenso eine Rolle, wie Konzentrationstests oder handlungsorientierte Motorikübungen.

Der spielerische interaktive Ansatz hat unserem 8. Jahrgang sogar richtig Spaß gemacht. Die Angst, dass es sich um eine "trockene Angelegenheit" handle, hatte sich nach Aussagen der Heranwachsenden nicht bestätigt.



8:00 Uhr

Ablaufplan Potenzialanalyse



BZB
Bildungszentren des
Baugewerbes e.V.

Zeit	Gruppe 1	Minuten	Zeit	Gruppe 2	Minuten
ca. 8:00	Begrüßung und Einführung	20	ca. 8:00	Begrüßung und Einführung	20
	Gruppenübung Finanzierung der Klassenfahrt	40		Konzentrationstest - d2-R	15
	Konzentrationstest - d2-R	15		TALENTBRÜCKE - Berufsinteressentest	15
	TALENTBRÜCKE - Berufsinteressentest	15		Gruppenübung Finanzierung der Klassenfahrt	40
ca. 9:35	Pause	20	ca. 9:35	Pause	20
ca. 9:55	Gruppenübung Planung Zeltlager	40	ca. 9:55	Selbsteinschätzung	15
	Einzelarbeit und Gruppendiskussion Zeltlager	35		Handlungsorientierte Übung - Motorik	20
	Selbsteinschätzung	15		Räumliches Vorstellungsvermögen	25
ca. 11:35	Pause	15	ca. 11:35	Pause	15
ca. 11:50	Räumliches Vorstellungsvermögen	25	ca. 11:50	Gruppenübung Planung Zeltlager	40
	Handlungsorientierte Übung - Motorik	20		Einzelarbeit und Gruppendiskussion Zeltlager	35
	Selbstpräsentation	60		Selbstpräsentation	60
ca. 14:00	Abschlussrunde	10	ca. 14:00	Abschlussrunde	10
danach		Beobachterkonferenz			

Geschulte Beobachter, die uns allesamt sehr nett begegneten, gaben den Jugendlichen nach den Übungen Feedback zu den beobachtbaren Stärken. Diese individuelle Rückmeldung wurde dann mit der Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler abgeglichen und gemeinsam besprochen.

Über diese berufliche Orientierung hinaus war es auch eine Gelegenheit mehr für die Schülerinnen und Schüler, sich selbst besser kennen zu lernen. Denn es geht dabei primär um einen Erkenntnisgewinn bei den Jugendlichen selbst – nicht um den von Lehrkräften und Eltern (auch wenn diese natürlich miteinbezogen werden). Der stärkenorientierte Ansatz steigert das Selbstbewusstsein und die Bereitschaft, Verantwortung für die eigene berufliche Zukunft zu übernehmen.

Diese gewonnenen Erkenntnisse aus der Potenzialanalyse können den Schülerinnen und Schülern auch hilfreich dabei sein, sich für ein passendes Berufsfeld zu entscheiden, wenn sie die sich der Potenzialanalyse anschließenden Berufsfelderkundungstage durchführen.